

Als gangbares Weihnachtsgeschenk

[Z] dürfte sich erweisen:

Das Zauberschwert der WartburgEpischer Roman
aus der Zeit der Kreuzzüge
von **H. Düffe**M 1.50 ord., M 1.15 no., M 1.— bar, 7/6;
geb. M 2.— ord., M 1.40 bar,
7/6 Gr. für M 8.80.Ein Probeexemplar zur Einführung
75 S bar, geb. M 1.15 bar.

Die mit poetischem Schwung geschriebene Dichtung ist höchst eigenartig in der Form und Tendenz, pikant und äußerst spannend geschrieben. Es entrollt vor unsern Augen ein ergreifendes Seelengemälde, dessen realer Hintergrund einerseits der farbenreiche Orient, andererseits die weltberühmte Wartburg ist. Es ist das zweite Werk des jungen Dichters, dessen phantastisch-reiches dichterisches Talent zu großen Hoffnungen berechtigt. Ich bitte, das Werk zu verlangen und beim Weihnachtsgeschenk stets vorzulegen. Gerade an billigen Geschenkwerken besteht ja ein Mangel und dürfte daher dieses Epos der Wartburg gern gekauft werden.

[Z] Im Sommer erschien:

Maria FlintEin Stralsunder Roman aus dem
18. Jahrhundert
von **Otto Wendler**M 2.50 ord., M 1.85 no., M 1.60 bar, 7/6;
eleg. geb. M 3.— ord., M 2.10 bar,
7/6 Gr. für M 13.18.

Ein Probeexemplar M 1.25, geb. M 1.75.

Der Roman dürfte nicht nur in Pommern, sondern allenthalben gern gekauft werden, gibt er doch einen klaren Einblick in die Verhältnisse einer Garnisonstadt des 18. Jahrhunderts; in dieser Hinsicht hat vorliegender Roman kulturhistorischen Wert und aktuelle Bedeutung.

Stets aktuell als bevorzugtes Weihnachtsgeschenk ist die

Mittelmeerreise Kaiser Wilhelms II.

12 Künstlerkarten

nach Aquarellen von **Willy Stöwer**
2. Auflage.In Mappe M 1.— ord., 50 S bar,
12 S. à 40 S, 25 S. à 35 S.

Eine Probeferie 30 S bar.

Stettin, im November 1906.

Arthur Schuster

Verlags- und Seebuchhandlung.

[Z] Soeben ist erschienen:

John Ruskin.**Über Mädchenerziehung.**Nach dem Original übertragen
und mit einer biographischen Einleitung versehen

VON

Johanna Severin.Broschiert M 1.— ord., M —.75 netto, M —.70 bar;
eleg gebunden M 1.50 ord., M 1.15 netto, M 1.— bar.

Freiexemplare 6 + 1.

Die Verlagsbuchhandlung beabsichtigt, eine Reihe von ausgewählten John Ruskinschen Abhandlungen und Vorträgen in guten deutschen Übertragungen in kleinen Einzelbändchen zu veröffentlichen, und bringt zuerst das augenblicklich aktuelle Essay „Über Mädchenerziehung“. Es soll dies zunächst ein Versuch sein, den deutschen Leser mehr, als bisher geschehen, auf John Ruskin hinzuweisen, und ihm dessen vortreffliche und zeitgemäße Gedanken zu erschließen, ein Versuch, dem, wenn er Erfolg hat, sich in zwangloser Folge weitere ähnliche Abhandlungen anschließen werden. John Ruskin, ohne Zweifel einer der bedeutendsten Schriftsteller und glänzendsten Redner Englands im 19. Jahrhundert, ist für die Bestrebungen der neuesten Zeit auf dem Gebiete der Kunst und der sozialen Probleme vielfach bahnbrechend gewesen. Er hat mit Mund und Feder die Sprache wie kaum ein anderer in seiner Gewalt. Wenn es daher sehr schwer ist, diese Werke in ihrem Gedanken-Reichtum und in ihrer Sprach-Schönheit dem deutschen Leser voll und ganz nahe zu bringen, so erscheint die Verfasserin dieser vorliegenden Abhandlung dazu ganz besonders geeignet, weil sie ihre Studienzeit in England verbracht und dort mit vielen Vertretern der Geistesaristokratie verkehrt hat, auch mit Ruskin selbst, den sie hoch verehrt. So ist sie imstande, was sie seinen beredten Worten abgelauscht hat, nun in gutem Deutsch zu reproduzieren.

Fräulein Severin ist eine der Hauptvertreterinnen der Reformbestrebungen auf dem Gebiete der höheren Mädchenschulen. Nach den Berliner Verhandlungen von ihr verfaßte Lehrpläne liegen zurzeit Sr. Exzellenz dem Herrn Kultusminister vor.

Die Verlagshandlung hofft daher auf ein Gelingen ihres Versuches und trifft Vorbereitungen, im neuen Jahre zwei weitere Ruskinsche Arbeiten in der Severinschen Übertragung zu veröffentlichen: „Die Kunst zu lesen“ und „Arbeit“.

Auf mein direkt versandtes Zirkular sind die Bestellungen so zahlreich eingegangen, daß ich die größeren Kommissionsbestellungen alle kürzen mußte. Gebunden kann ich nur noch bar liefern und broschiert nur in ganz mäßiger Anzahl in Kommission an solche Firmen, die noch nicht verlangten, während ich alle anderen bitte, ihren etwaigen Mehrbedarf fest, bezw. gegen bar verlangen zu wollen.

Halle a/S., 20. November 1906.

Hermann Gesenius.**Osiander's Geschäftsbücher für Buchhändler.**Bearbeitet von **D. Schönwandt.**

Seit 10 Jahren bewährtes, vorzüglich eingeführtes Unternehmen.

Bisheriger Absatz: Über 12 000 Geschäftsbücher.

Wir bitten die Herren Verleger und Sortimenten, bei Bedarf an Geschäftsbüchern sich unseres Verlages zu erinnern und ev. Prospekte zu verlangen.

Das ganze **Näderwerk** der Buchführung zeigt auf einen Blickfür Verleger: Übersichtsplan für die einfache und doppelte Buchführung des Verlegers. M 2.— bar.für Sortimenten: Übersichtsplan für die einfache Buchführung des Sortimenters. M 1.— bar.

Osiander'sche Verlagsbuchhandlung (Karl Koehler), Tübingen.

* Auslieferungslager nur in Leipzig. *